

## Eine Bürokratiekostenfolgenabschätzung zum Gesetz zur Änderung des Bewachungsgewerberechts

Das IWP Institut für Wirtschafts- und Politikforschung Richter & Schorn führte im Rahmen eines Forschungsprojekts im Auftrag des Bundeswirtschaftsministeriums im Sommer 2005 eine Befragung mittelständischer Unternehmen zu den Bürokratiekosten infolge einzelner Gesetze durch. Zu diesen Gesetzen gehörte auch das zur Änderung des Bewachungsgewerberechts.

Zu diesem Thema wurden die Antworten von 37 betroffenen Unternehmen mittels eines internetbasierten Fragebogens erhoben. Die den Unternehmen gestellten Fragen, wie sie auf den nächsten Seiten auch zu finden sind, orientieren sich an dem vom IWP ausgearbeiteten Konzept zur Bürokratiekostenfolgenabschätzung.

Wir danken allen Unternehmen, die an der Befragung teilgenommen haben. Das Konzept zur Befragung sowie die Ergebnisse zu den anderen untersuchten Gesetzen sind über die Internetseite des Projekts ([www.gfa-kmu.de](http://www.gfa-kmu.de)) verfügbar.

© IWP Institut für Wirtschafts- und Politikforschung Richter & Schorn  
[gfa@iwp-koeln.org](mailto:gfa@iwp-koeln.org), [www.iwp-koeln.org](http://www.iwp-koeln.org)

## Die Bewachungsgewerbeverordnung im Überblick

### Die Änderungen in Kürze

- ▶ Es wird eine Sachkundeprüfung für Wachleute eingeführt, die zum Schutz vor Laddiebstehlen, in Kontrollgängen im öffentlichen Verkehrsraum oder als bewachende Kontrolleure vor Diskotheken tätig sein sollen. Wachleute, die in diesen öffentlich zugänglichen Räumen tätig sind, sollen nunmehr verpflichtet werden ein Namensschild zu tragen.
- ▶ Die Zahl der vorgeschriebenen Unterrichtsstunden für Wachleute wird erhöht.
- ▶ Des Weiteren wird die Zuverlässigkeitsprüfung, ebenso wie die datenschutz- und bewachungsrechtlichen Vorgaben der Bewachungsverordnung verschärft.

### Betroffene Unternehmen

- ▶ Die Regulierungen betreffen zwar nur Wirtschaftszweige des Bewachungsgewerbes, das jedoch von kleineren Unternehmen dominiert wird. Laut Bundesverband Deutscher Wach- und Sicherheitsunternehmen teilten sich im Jahr 2004 2.910 Unternehmen 4,17 Mrd. Euro Umsatz.

## Kommt Ihr Unternehmen für die Kosten der verlängerten Unter- richtung der Mitarbeiter auf?

73 % Nein, solche Kosten werden nicht übernommen.

27 % Ja, solche Kosten werden übernommen.

### Wie hoch sind diese Kosten pro Mitarbeiter?

bis 250 €	251 bis 350 €	351 bis 450 €	über 450 €
36 %	18 %	27 %	18 %

Basis: 34 KMU

## Kommt Ihr Unternehmen für die Kosten der Sachkundeprüfung der Mitarbeiter auf?

76 % Nein, diese Kosten werden nicht übernommen.

24 % Ja, diese Kosten werden übernommen.

### Wie hoch sind diese Kosten pro Mitarbeiter?

bis 150 €	151 bis 250 €	251 bis 350 €	über 350 €
37 %	25 %	13 %	25 %

Basis: 34 KMU

## Wie haben Sie sich über die Änderungen in der Bewachungsgewerbeverordnung informiert (mehrere Antworten sind möglich)?

53 %	Eigene Recherche der dafür einschlägigen Gesetze und Verordnungen
29 %	Eigene Recherche der dafür einschlägigen Verwaltungsvorschriften
62 %	Informationen durch Dritte (z.B. Verbände, Kammern,...)

## Wie hoch war der zeitliche Aufwand für die eigene Recherche der gesetzlichen Änderungen?

(Hier wurde der Zeitaufwand der verschiedenen Recherchemöglichkeiten zusammengefasst.)

bis 2 Std.	2,1 bis 5 Std.	5,1 bis 10 Std.	über 10 Std.
17 %	37 %	23 %	23 %

Basis: 30 KMU

## Hat sich Ihr Unternehmen erschöpfend über die Änderungen der Bewachungsgewerbeverordnung informiert?

0 %	gar nicht informiert
3 %	nur gering informiert
15 %	mittelmäßig informiert
38 %	überwiegend informiert
44 %	über alle Änderungen informiert

Basis: 34 KMU

## Welche Priorität hatte die Aufarbeitung der Änderungen der Bewachungsgewerbeverordnung in Ihrem Unternehmen?

6 %	völlig unwichtig
0 %	eher unwichtig
18 %	mittelmäßig wichtig
26 %	wichtig
50 %	sehr wichtig

Basis: 34 KMU